



**Kindern in Afrika
Leben in Würde ermöglichen
Perspektiven schaffen
Zukunft geben**

Unsere Hilfe

- Kindergarten und Grundschule für 275 Kinder
- 30 Familien, die 140 Kinder bei sich aufgenommen haben
- Monatlich ca. 25000 Essen für Kinder in unseren Projekten
- Hausaufgabenhilfe für 45 - 50 Kinder an 5 Tagen pro Woche (Walkerville)
- Bücherei für ca. 150 Kinder (Lerato)
- 3 Fußballteams
- 2 Jugendgruppen
- Ausbildung für unsere Lehrer (5)
- 10 Studentendarlehen
- 2 Satellitenkindergärten für jeweils 25 Kinder



WWW.rainbowchildren.de

Liebe Freunde,

vielen Dank für die Hilfe der letzten Jahre. Wir sind jetzt schon 7 Jahre tätig und jedes Jahr bringt neue wunderbare Erlebnisse und Erfolge ... Bruno

Satellitenkindergärten

Mittlerweile sind ca. 400 Familien von Jacksonsdrift in die neuen Wohngebiete Lehai und Vlaktefontein umgezogen. Die Kinder dieser Familien kommen zur Zeit nicht mehr zu Lerato, da es keinen Transport für den 8 km langen Schulweg gibt.

Um diesen und anderen Kindern weiterhin zu helfen, bauen wir zur Zeit 2 Satellitenkindergärten auf. Dies sind Hauskindergärten, in denen Kindergärtnerinnen, die in Lerato ausgebildet wurden, tagsüber 20 bis 25 Kinder betreuen.

Wir stellen den Lehrern einen Container als Raum zur Verfügung und helfen ihnen mit Tischen, Stühlen, Spiel- und Lernmaterialien. Wir helfen ihnen bei der Buchführung, mit der Registrierung und fördern sie weiterhin mit Weiterbildungskursen.



Im Gegenzug verpflichten sich die Lehrerinnen zu bestimmten Qualitätsrichtlinien. Betty stellt sicher, dass diese erfüllt werden. In einigen Jahren werden diese Kindergärten hoffentlich selbständige Kleinbetriebe sein, die sich selbst finanzieren, den Lehrern ein Einkommen bieten und den Kindern einen gut eingerichteten Kindergartenplatz.

Stipendien

Wir haben einige neue Studenten in unser Programm aufnehmen können:

- Isaac studiert Mechanik (2. Jahr)
- David studiert Metallurgie (1. Jahr)
- Foster studiert Buchwesen (1. Jahr)
- Thembi studiert Personalwesen (3. Jahr)
- David studiert Buchwesen (2. Jahr)
- Christina lernt Microsoft und Sekretärin
- Claude studiert Medienwissenschaften (2. Jahr)
- Janine studiert Finanzwissenschaften (2. Jahr)
- Nozuko studiert Betriebswissenschaft (1. Jahr)
- 5 neue Helfer bilden wir zu Kindergärtnerinnen aus
- Sunnyboy studiert Ingenieurwissenschaften

Bis jetzt schneiden all ganz gut bei den Prüfungen ab und jeder betätigt sich in einem kleinen Hilfsprojekt. Folgende Studenten haben ihre Fortbildung abgeschlossen:

- Zolega hat ihren Informatikkurs abgeschlossen und bewirbt sich zur Zeit.
- Simon arbeitet weiterhin bei der Bank.
- Reliance arbeitet als Elektroingenieur bei Telkom.
- Johannes arbeitet als Speditionskaufmann.
- Gertrud arbeitet als Sekretärin.

Unsere Hilfe gibt Kindern eine Zukunft

Rainbow Children e.V. in Deutschland

Auch im letzten Jahr waren wieder viele Helfer beteiligt, die mit Energie und Einsatz bei allen Veranstaltungen dafür gesorgt haben, dass sich die Menschen dort wohlfühlt haben, sich für unsere Projekte interessieren und uns unterstützen.

Es sind zu viele, um all einzeln aufzuführen und ich hoffe, dass unsere kleinen und großen Erfolge Danke genug sind.

Wir sind zuversichtlich, dass die Kinder eine wesentlich bessere Zukunft haben werden

www.rainbowchildren.de

Auf Anfrage und ein kleines Entgelt schicken wir Ihnen gerne einen kurzen Film zu unserer Arbeit ...

Zum ersten Mal von Rainbow Children gehört?

Wenn Sie mehr über unsere Arbeit erfahren möchten, schicken Sie uns eine Email :

bpaul@lantic.net

oder

dieSchreibers@vr-web.de

oder eine Postkarte an:
Rainbow Children e.V.
Mehlstraße 8c
50374 Erftstadt

Unsere Bankverbindung:

VR-Bank Rhein Erft eG
BLZ 371 612 89

Kontonummer. Nr.
111 111 111 8

Bitte, teilen Sie uns Adressenänderungen mit, damit wir Sie auch weiterhin über unsere Arbeit informieren können.

Südafrika – es gibt viel zu tun, packen wir's an

Südafrika hat eine junge Demokratie. Auf vielen Gebieten wurden bereits große Fortschritte gemacht: Die Wirtschaft wächst, viele Ministerien arbeiten effizienter und insgesamt wächst der Wohlstand. Leider hat sich in den letzten Jahren aber der Abstand zwischen Arm und Reich sehr stark vergrößert und wird nur von Brasilien übertroffen.

Südafrika hat eine ausgezeichnete Verfassung, gute Gesetze und Richtlinien. Aber es mangelt an der Umsetzung und Korruption stellt immer noch ein großes Problem dar. Auch stimmen oft die Verhältnisse der Staatsausgaben nicht. Wie in vielen Ländern ist der Staatshaushalt für Rüstungsausgaben verglichen mit Gesundheit, Erziehung und Sozialausgaben zu hoch.

Armut ist die Ursache für die immer noch viel zu hohe Kriminalitätsrate. Trotzdem wird mehr Geld für Gewaltbekämpfung ausgegeben als für die Bekämpfung der Armut selbst.

- 156000 Polizisten, aber nur 11000 Sozialhelfer
- In den nächsten Jahren sollen 60000 neue Polizisten, aber nur 4000 neue Sozialhelfer ausgebildet und angestellt werden

75% aller Familien leben mit weniger als 100 Euro pro Monat und fallen damit unter die Armutsgrenze. 45% aller Kinder leben in Familien in denen weder der Vater noch die Mutter arbeiten. Und 50% aller Kinder leiden mehrmals pro Woche an Hunger.

In Südafrika leben

- 18.1 Millionen Kinder
- 3.4 Millionen Waisenkinder
- 1.4 Millionen Kinder, die noch keine Sozialhilfe bekommen, obwohl sie ihnen zusteht
- 8,3 Millionen Kinder ohne hygienische Sanitätsanlagen
- 7.5 Millionen Kinder ohne direkten Zugang zu sauberem Wasser
- 2.7 Millionen, die in Slumgebieten leben.

Da gibt es wirklich noch viel zu tun.

Rainbow Children

Die Hilfe von Rainbow Children gleicht in diesem Zusammenhang vielleicht dem Tropfen auf dem heißen Stein. Doch ändern wir durch unsere Projekte die Realität vieler Kinder und Familien.

Durch unser Hilfsprogramm haben wir z. B. Ca. 600 Kindern zu Kindergeld, 25 Großeltern zu einer Rente und 60 Eltern zu einer Behindertenhilfe verholfen. Dies bringt ca. 75000 Rand (oder 7500 Euro) in die betroffenen Familien – mehr als wir monatlich an Spenden aufbringen können.

Was bedeutet das für Jacksonsdrift? Die Zahl der Kinder mit Mangelernährungserscheinungen ist fast auf Null runtergegangen. Eltern bringen ihre Kinder regelmässiger zu Vorsorgeuntersuchungen oder in Gesundheitszentren, wenn sie krank sind.

So gesehen füllt ein Tropfen manchmal einen ganzen See